

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **23 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Von anderer Seite wurde der Theorie von der Ursache in der Gebärmutterwand diejenige entgegengesetzt, die die Ursache der Veränderungen im Ei sieht, und glaubt das schädigende Moment habe das Ei von den Samen oder dem Eileiter oder vom Eierstock aus bekommen.

1895 kam durch Marchand eine Aenderung in der Lehre von der Blasenmole zustande, die eine neue Periode einleitete.

Er war in der glücklichen Lage, eine Blasenmole in der dazugehörigen Gebärmutter untersuchen zu können; er fand nun, daß auf der Oberfläche der hinfalligen Haut, da wo die Plazenta sich angeheft hatte, sich eine mächtige Schicht von Zellen gebildet hatte, die teilweise in die Tiefe der hinfalligen Haut eindrang. Auch in die Gefäße und zwischen die Muskelzellbündel der Gebärmutter dringen sie ein. Marchand bewies, daß diese Zellen von der Bedeckung der Plazentazotten herkommen; daß also die Zotten nicht nur zu Bläschen werden, sondern daß sich auch ihr Oberflächenepithel in höherem Maße als gewöhnlich an der Aenderung beteiligt. Marchand wies ferner auf den Zusammenhang von Blasenmole mit den Chorionepitheliom, der bösartigen Geschwulst der Bedeckung der Zotten hin. Man hatte nach der Voivin wie gefagt, beobachtet, daß die Durchdringung der Gebärmutterwand durch die Blasenmole nicht nur der Spannung, sondern einem aktiven Wachstum der Geschwulst zuzuschreiben sei. Man unterschied dann zwischen gutartigen und bösartigen Blasenmolen. Man glaubte zu beobachten, daß es zwei Typen von Blasenmole gebe, einen mit größeren nicht so zahlreichen und einen mit kleineren massenhaften Blasen; die erstere hielt man für die gutartige, die letztere für die bösartige.

Eine schon länger bekannte Erscheinung bei Blasenmole wurde nun auch fester ins Auge gefaßt, nämlich das Auftreten von cystischen

Bildungen, blasigen Geschwülsten in den Eierstöcken. Man untersuchte sie näher und fand, daß sie aus sogenannten Luteinzellen bestehen, denselben Elementen, die den gelben Körper zum größten Teil bilden. Man weiß auch heute noch nicht sicher, ob diese Geschwülste die Folge oder die Ursache der Blasenmolenbildung sind; für das erstere spricht mehr der Umstand, daß sie nach erfolgreicher Ausräumung der Blasenmole zurückgehen und der Eierstock wieder normales Aussehen erhält.

Ein Forscher mit Namen Michel suchte der Blasenmole auf dem Wege des Experimentes nahe zu kommen. Er stülpte von außen bei Hündinnen die Gebärmutterwand am fühlbaren Rande der Plazenta ein und quetschte dann den Plazentarrand. Von 13 Fällen zeigten später 7 Blasenmolenbildung, in den anderen 6 löste sich der Plazentarrand ab und es entstand ein Bluterguß. Gestützt auf diese Experimente glaubte Michel folgern zu können, daß die Ursache der Blasenmole in der Gebärmutterwand liege; in einer Ernährungsstörung des mütterlichen Plazentarrandteiles.

Wie wir sehen hat sich die Auffassung der Blasenmole im Laufe der Zeit mehrfach verändert. In alten Zeiten glaubte man, sie sei etwas Widernatürliches, worauf der Name Mondkalb hinweist. Dann kamen phantastische Auslegungen wie in unserem Gedichte. Zeitweise hielt man sie für eine Art Blasenwurm, also einen tierischen Parasiten. Schließlich fing man an, sie als Produkt des Fruchtkegens anzusehen. Die Voivin ahnte schon, daß die Zotten im Spiele sein könnten. Dies wurde bestätigt durch genaue pathologisch-anatomische Untersuchungen. Birchow sah sie dann als eine Schleimgeschwulst des Chorion an und Marchand endlich zeigte ihren Zusammenhang mit dem bösartigen Chorionepitheliom.

Ueber die näheren Bedingungen ihrer Entstehung aber wissen wir auch heute noch sehr wenig und es wird die Aufgabe weiterer besonders experimenteller Studien sein hier Aufklärung zu verschaffen.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Mlle Simonin, Lausanne (Waadt).
- Frau Burri Steffisburg (Bern).
- Frau Haas, Basel.
- Frau Müller, Dornhard (Zürich).
- Frau Grubenmann, Gais (Appenzell).
- Frl. Maag, Bülach (Zürich).
- Frau Müller-Röser, Lengnau (Aargau)
- Fr. Engel, Wattwil (St. Gallen)
- Fr. Gigon, Grenchen (Solothurn)
- Fr. Gmünder, Guntershausen (Thurgau)
- Mme. Zugi, Le Mouret (Freiburg)
- Frl. Kohler, Materna, Zürich
- Fr. Ginfis, Mittlödli (Glarus)
- Fr. Zürcher, Schönbühl (Bern)
- Fr. Bur, Selzach (Solothurn)
- Fr. Meli, Mels (St. Gallen)
- Frl. Bönzli, Fraubrunnen (Bern)
- Fr. Angst, Uzwil (St. Gallen)
- Fr. Leu, Hemmental (Schaffhausen)
- Fr. Bucher, Burgdorf (Bern)
- Fr. Buichard, Alterswil (Freiburg)
- Fr. Vogel, St. Gallen, früher Sionach.

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Rosa Bühler, Loos (Thurgau)
- Frau Schlegel-Merkmann, Mels (St. Gallen)

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 835
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · BERN 807

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251



Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und
Niederkunft das

Kräftigungsmittel

HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie
selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

824 b



Die Adressen

der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern etc., sind zu beziehen von der
Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

817

Codesanzeige.

Am 25. September verschied nach längerem Leiden

Frau Martin in Rorschach
im Alter von 61 Jahren.

Die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken empfehlend

Die Krankenkasserkommission.

Zur gest. Notiz.

Leider vergaß ich in der September-Nummer, die Mitglieder zur Bezahlung des IV. Quartalsbeitrages von Fr. 9.05 per Postcheck VIII^b 301 aufzufordern. Nun möchte ich noch anzeigen, daß nächstens die Nachnahmen von Fr. 9.25 versandt werden; da seit 1. Juli das Porto von 20 auf 25 Rp. erhöht wurde, sollte die Einzahlung per Postcheck geschehen, es wäre immerhin billiger 5 Rp. als 25 Rp.

Zugleich möchte ich immer wieder um prompte Rücksendung des Wöchnerinnenausweises samt Quittung bitten.

Die Kassierin: E. Kirchofer.

Schweizerischer Hebammentag in St. Gallen

8. und 9. Juni 1925.

(3. Fortsetzung.)

Protokoll der Delegiertenversammlung der Krankenkasse

Montag den 8. Juni, in „Müllers Konzerthalle“, St. Gallen.

Wir gehen über zur Erledigung der Traktanden.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen. Es werden in offener Abstimmung gewählt Frau Wild,

Frau Denzler, Frau Schwegler und Frau Bucher.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung. Da eine Einprache gegen die Abfassung des Protokolls, das in der Zeitung veröffentlicht wurde, nicht erfolgte, wird dasselbe genehmigt.

4. Jahresbericht pro 1924. Der Jahresbericht wird durch die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, vorgetragen. (Siehe Seite 69.) Ohne Diskussion wird der Bericht genehmigt.

5. Jahresrechnung pro 1924 und Bericht der Revisorinnen. (Siehe Seite 69.) Der Bericht der Revisorinnen, Fr. Zaugg und Frau Bucher, wird durch erstere verlesen. Sie empfehlen Genehmigung der Rechnung unter wärmstem Dank an die Kassierin Frau Bettekerli. Der Antrag wird einstimmig gutgeheißen.

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens und Revisorenbericht über die Rechnung der „Schweizer Hebamme“. (Siehe Seite 70 hier vor.) Frau Bucher verliest den von der Redaktorin, Fr. M. Wenger verfaßten, sehr beifällig aufgenommenen Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens, und Fr. Krähenbühl erstattet den Revisorenbericht über die Rechnung der „Schweizer Hebamme“. Ohne Diskussion werden die Berichte unter Verdankung genehmigt.

Die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, spricht der Zeitungskommission und der Redaktorin für die viele Mühe und große Arbeit den besten Dank aus.

7. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.

a) Antrag der Sektion Romande. Derselbe lautet: „Zu der Delegierten- und Generalversammlung ist jeweils ein gewandter Uebersetzer zuzuziehen. Dieser ist immer von derjenigen Sektion zu bestellen, welche die

Durchführung der betreffenden Versammlung übernommen hat. Die Kosten für den Uebersetzer werden je zur Hälfte vom Zentralverein und der Sektion Romande getragen“. Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung wird der Antrag einstimmig gutgeheißen.

b) Antrag der Sektion St. Gallen: „Es möchte denjenigen Sektionen, deren Kasse es nicht erlaubt, Delegierte an weiter entfernte Generalversammlungen zu schicken, ein Beitrag aus der Zentralkasse gewährt werden“. Die Delegiertenversammlung hat Zustimmung beschlossen, gemäß Antrag von Fr. Hüttenmofer, in dem Sinne, daß bedürftigen Sektionen für eine Delegiertenversammlung die Fahrt bezahlt werden solle, und zwar soll dieser Beschluß für ein Jahr provisorischen Charakter haben.

Nach längerer Diskussion, an welcher sich Frau Schenker, Frau Flückiger, Fr. Stampfli, Frau Wild, Frau Hugentobler, Frau Wyß, Frau Bettekerli, Frau Bandli, Frau Akeret beteiligen, wird dem Antrage der Delegiertenversammlung einstimmig beigegeben.

c) Anträge der Sektion Bern. Erster Antrag: „Es möchte der Schweiz. Hebammenverein den Austritt aus dem Bunde der Schweiz. Frauenvereine erklären“. Die Delegiertenversammlung hat diesen Antrag nach langer Diskussion mit 22 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Frau Bucher stellt fest, daß der Hebammenverein bisher vom Bund Schweiz. Frauenvereine gar nichts gehabt habe. Nicht nur habe sich der Bund um die Nöte der Hebammen nicht gekümmert, sondern man ließ unsere Vertreterinnen an den Versammlungen gar nicht zu Worte kommen. Man hat nie den Willen kund getan, zu helfen. Frau Denzler spricht von den Erfahrungen, die sie in Zürich mit der Frauenzentrale gemacht hat. Es fehlt eben an Verständnis für die Schwierigkeiten unseres Berufes. Das wird nicht besser, wenn wir uns fernhalten.

Persil
für Säuglingswäsche
HENKEL & CIE. S.A.G. BASEL
D 220 d. 852

Landesausstellung Bern 1914
Goldene Medaille
KINDERMEHL Marke „BÉBÉ“
Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf
811

Fieberthermometer
amtlich geprüft
1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50
Milchpumpen
mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—
Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 830
NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Herzliche Bitte
der
Blinden an alle Sehenden
Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken
Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Manche Mutter
würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie
Kräftigungsmittel
Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige
Brusternährung
mächtig unterstützt.
BIOMALZ
hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.
355 827

Frau Akeret stellt fest, daß wir dem Frauenbund doch auch vieles zu danken haben, so bei manchen Bestimmungen des Zivilgesetzes, des Fabrikgesetzes und ganz besonders die Einbeziehung der Wöchnerinnen in die Krankenversicherung. Durch unsere Mitwirkung helfen wir die große Frauenbewegung unterstützen. Darum sollen wir nicht austreten. Frau Benz konstatiert, daß man der Frauenzentrale vieles zu danken hat.

Auf eine Bemerkung der Zentralpräsidentin, daß ja das Opfer des Vereins nicht groß sei, antwortet Fr. Hüttenmoser, daß es sich nicht um die 20 Franken, sondern um das Prinzip handle.

Zu der Abstimmung bleibt der Antrag Bern in Minderheit. Der Schweiz. Hebammenverein hält also die Mitgliedschaft beim Bund Schweiz. Frauenvereine aufrecht. Dazu bemerkt Frau Denzler, daß die Dufche wohl nichts geschadet habe.

Zweiter Antrag Bern: „Die Sektionen des Schweiz. Hebammenvereins möchten dafür sorgen, daß die Broschüre von Frau Dr. Imboden-Kaiser: 'Wir sind nicht Herr über Leben und Tod' weiteste Verbreitung findet“.

Frau Bucher weist auf die Bestrebungen hin, das Strafgesetz in dem Sinne zu ändern, daß die Abtreibung bis auf 100 Tage straflos sei. Dagegen muß man wirken. Die Broschüre wirkt aufklärend. Wir dürfen als anständige Frauen nicht dulden, daß die freie Liebe gepredigt wird.

Frau Sorg ist der Ansicht, daß die Frauenvereine die Schrift verbreiten sollten. Frau Denzler meint, man könnte Frau Dr. Imboden zu Vorträgen heranziehen. Natürlich muß man gegen die vorgeschlagene Neuerung sein. Hier kann wohl der Frauenbund etwas tun. Fr. Krähnbühl hat die Vorträge auch gehört. Es ist lächerlich, wenn gesagt wird, bis

zu 100 Tage könne man nicht von Leben reden, denn bis dahin sei es nur ein Tröpflein Blut. Wenn gesagt wird, man solle den Paragraph nicht stehen lassen wegen drei bis vier Strafprozessen, so ist dagegen zu sagen, daß es nötig ist wegen der Tausende, die die Bestimmung respektieren.

Die Diskussion verbreitet sich über die Abtreibung im Allgemeinen. Man ist durchwegs der Ansicht, daß es nötig sei, dem Büchlein eine weite Verbreitung zu verschaffen. Frau Schenker meint, die Broschüre sollte durch die Zivilstandsämter abgegeben werden, wie die Schrift: „Wie ich mein Kind pflege“. Fräulein Marti glaubt, daß die Sektionen am besten für die Verbreitung sorgen könnten.

Die Diskussion wird geschlossen, ohne daß ein Beschluß gefaßt worden wäre. Die Verbreitung genannter Schrift ist also den Mitgliedern und Sektionen überlassen.

8. Wahlen und Bestimmung des nächsten Versammlungsortes. Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird die Revision der Vereinskasse der Sektion Thurgau übertragen.

Als Ort der nächsten Delegierten- und Generalversammlung wird Lausanne bestimmt.

9. Umfrage. Frau Denzler macht darauf aufmerksam, daß auch die Zeitungskommission das Recht auf Vertretung habe.

Eine Anfrage von Frau Rhyer, Waldkirch, betreffend Wartgeld, wird dahin beantwortet, daß der Zentralvorstand nicht viel machen könne. Die Sektionen müssen dafür einstehen. Hier ist die alte Klage, daß der Zentralvorstand zu wenig Einfluß habe. Andererseits scheint es, daß die Mitglieder nicht das tun, was sie tun sollten. So ist es nicht richtig, wenn man nicht die festgesetzte Tage verlangt. Die Zentralpräsidentin verspricht, den Mitgliedern, die sich an sie wenden, zu Hilfe zu kommen, wozu Fr. Hüttenmoser bemerkt, daß man nicht zu weit gehen solle.

Schließlich wird auch diesmal dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß es viele Hebammen gibt, die keinem Vereine angehören. Wollen sie nicht mit den andern halten, dann ist man auch nicht verpflichtet, sich ihrer anzunehmen. Einige kommen auch nicht darüber hinaus, daß die Mitglieder der Sektionen auch Mitglieder des Zentralvereins sein müssen, ohne daß die Zentralvereinsmitglieder auch verpflichtet wären, einer Sektion anzugehören. Alles Fragen, welche an jeder Versammlung zur Sprache kommen.

Generalversammlung der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins.

Dienstag, 9. Juni, vorm. 11 Uhr
in „Müllers Konzerthalle“ St. Gallen.

Nach Erledigung der Traktanden der Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins werden die Traktanden der Krankenkasse in Kürze abgewickelt. Hierbei sei auf die Verhandlungen der Delegiertenversammlung (vide Nr. 9) bezüglich Jahres- und Rechnungsbericht verwiesen. Den Vorsitz führt die Präsidentin der Krankenkasse-Kommission, Frau Akeret, in Winterthur.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Derselbe wird von Frau Akeret verlesen, von der Zentralpräsidentin dankt und von der Versammlung genehmigt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Die Jahresrechnung ist in Nr. 3 der „Schweizer Hebamme“ publiziert und schließt mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 8,203.40 ab. Das Resultat ist außerordentlich günstig. Die Krankenkasse-Kommission hat 4000 Franken dem Reservefonds zugewiesen, da gerade eine gute Anlage möglich war. Sie ersucht die Generalversammlung um Genehmigung dieser Maßnahme, welche ohne Diskussion erteilt wird.

Lebertran, ohne das Abstossende des Trangeschmackes und der öligen Form dieses Problem hat die Wissenschaft seit langem beschäftigt.

Ein angenehm schmeckendes Lebertran-Präparat bedeutet einen wirklichen Fortschritt, denn gerade die empfindlichen Kinder, die Lebertran am nötigsten haben, werden durch seinen Geruch und Geschmack am meisten abgestossen.

Wir haben das Glück gehabt, die richtige Lösung zu finden.

JEMALT heisst das neue Produkt. Es ist ein feinkörniges, ganz und gar nicht an Tran erinnerndes, malzextrakthaltiges Pulver und kann in Originaldosen zu Fr. 3.50 in den Apotheken und Drogerien bezogen werden. Schon unser Tranmalzextrakt wurde vielfach als glückliche Lösung begrüsst, aber gegen JEMALT bedeutete es nur einen ersten Schritt auf dem Wege. JEMALT enthält volle 30% wirksamen Trans, ohne irgendwie an Tran zu erinnern. Wir betonen «wirksamen Trans», denn frühere Verfahren zerstörten mit dem Trangeschmack auch die Wirksamkeit.

Dürfen wir Ihnen ein Geschmacksmuster senden!

Wir senden es Ihnen gern kostenlos und möchten nur bitten, das Ergebnis Ihrer Prüfung zu erwähnen, wenn bei Mitgliedern Ihrer Familie oder Ihrer Bekanntschaft eine Lebertrankur nötig ist.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Frau Schenker verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung. Einstimmig wird die Genehmigung ausgesprochen.

3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse. Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird die Sektion Zürich mit der Prüfung der Krankenkasse beauftragt.

4. Beurteilung von Reklamen. Dieses Traktandum fällt auch dies Jahr dahin, da keine Reklamationen eingegangen sind. Die Präsidentin bemerkt, daß allfällige Klagen vier Wochen vor der Generalversammlung einzureichen sind.

5. Verschiedenes. Die Präsidentin teilt mit, daß von einer ganz armen Kollegin, die das 14. Kind erwartet, das Gesuch um Unterstützung eingegangen sei. Die Krankenkasse kann nach den Statuten keine Unterstützung gewähren, dazu hat man die Zentralkasse. Es sprechen sich dazu aus Frau Wyß, Frau Bucher, Frau Bandli und die Zentralpräsidentin, welcher der Fall unbekannt war. Es wird eine Unterstützung von Fr. 100. — aus der Zentralkasse beschlossen.

Frau Bandli teilt mit, daß anlässlich der Behandlung zweier Kolleginnen ein Arzt erklärt

habe, die Hebammen dürfen stolz sein auf die Krankenkasse.

Fräulein Hüttenmoser möchte der Krankenkassekommission, dem Zentralvorstand und der Zeitungskommission herzlich danken. Wir dürfen auf diese Vorstände stolz sein und hoffen nur, daß dieselben recht lange in ihren Ämtern bleiben. Frau Wyß dankt namens der Berner der Krankenkassekommission, dem Zentralvorstand und den St. Gallern für die große Mühe und Arbeit.

Nach einigen Mitteilungen betreffend die Anmeldung in die Krankenkasse und wegen der Zeitung, erklärt die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Generalversammlung als geschlossen und dankt allen für die bewiesene Aufmerksamkeit. Auf ein frohes Wiedersehen!

Der Protokollführer: S. Büchi, Fr.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Oktober, mittags 2 Uhr im „Hotel Sternen“ in Zofingen statt. Da Herr Dr. Zimmerli, Bezirksarzt, so freundlich ist und uns einen Vortrag halten wird, so

hoffen wir auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, nicht daß der Vortragende nur leere Stühle findet. Wir hoffen gerne, unsere Mitglieder aus dem Oberargau kennen zu lernen, denn diesmal ist es nicht so weit. Auch wird uns Herr Pfarrer Büchi mit einem Besuch beehren; darum erwarten wir alle die weg können. Also auf Wiedersehen in Zofingen!

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß diesmal unsere Hauptversammlung auf Montag, den 9. November, nachmittags 2 Uhr festgesetzt ist, und zwar wie üblich im Vereinslokal „Mühleisen“ in Diefstal. Es ist uns von Herrn Dr. Dolechal in Mutschwil ein interessanter und lehrreicher Vortrag zugelegt. Der Referent möchte zu uns Hebammen reden über die Abwanderung der Frauen in Spitäler und Kliniken; daher möchten wir die werten Mitglieder bitten, ja nicht Interesselosigkeit an den Tag zu legen. Also in corpore aufzudecken wie an der von der Firma Henkel & Co. in Basel veranstalteten gemütlichen Zusammenkunft. Wir danken den verehrten Veranstaltern auch auf diesem Wege noch herz-

Nehmt Henkel's Krisit zum Scheuern und Putzen!



Es wirkt schnell und ohne Mühe und ist sparsam im Gebrauch.

D.725b Henkel & Cie. A.G., Basel.

862



In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

„Lysol“

bietet — im Gegensatz zu Kresolseifenlösungen — **Gewähr für Vollwertigkeit und zuverlässige hochbakterizide Wirkungsweise.** Es steht unter ständiger Kontrolle erster wissenschaftlicher Institute

„Lysol“ ist in Originalpackungen im Handel, sie tragen nebenstehende Schutzmarke, auf welche geachtet werden wolle.

Generaldepot: **Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel**

861



DAS BESTE!

NÄHRZIEBACKFABRIK **JONAS BÜHLER, FLÜELEN**

739

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Graue Haare, Haarausfall, Glatze, Kopfweh, Schuppen verschwinden mit dem **Lockenhaarbalsam**

Blonde, braune, schwarze Haare. Keine Haarfarbe, sondern Haarnährmittel. Locken ohne brennen. Viele Dankschreiben und Empfehlungen. Allein echt von

Ulrich Müller in Basel, Klingenthalstrasse 3.

1/4 Liter Inhalt **Fr. 6. —** 857

Bei Abnahme von zwei Flaschen das **Segno-Erfolg-System gratis.**

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Fr. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 813c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN
20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität
Bandagen und **Leibbinden**

812

Vorhänge jeder Art **Vorhangstoffe** für die Selbstanfertigung von Vorhängen
Klöppel in reicher Auswahl
Als Spezialität für die tit. Hebammen
bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 842

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

lich; auch speziellen Dank gebührt der Leiterin der gediegenen Vorführungen, Fräulein Maurer, die es vorzüglich verstand, das uns nicht unbekanntes Wachsmittel „Perfil“ vorzudemonstrieren. Der darauf folgende, von obgenannter Firma ebenfalls gespendete Kaffee mit Kuchen schmeckte allen Teilnehmerinnen herrlich. Der Firma sei an dieser Stelle für ihre so hochherzige, gediegene Veranstaltung der wärmste Dank des Basellandschaftlichen Hebammenvereins ausgesprochen. Also am 9. November auf nach Viefstal!

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß unsere nächste Sitzung am 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Wir hoffen, daß sich recht viele Kolleginnen einfinden werden. Der Vorstand.

Sektion Bern. Der Herbstausflug wurde diesmal in zwei Partien ausgeführt. Am Morgen des 2. September war das Wetter so zweifelhaft, daß man es für besser fand, alle diesbezüglichen Aufträgen abzusagen. Am Vormittag bellte sich der Himmel aber ein bißchen auf,

weshalb sich eben doch eine Anzahl Kolleginnen am Rendez-vous Platz einfand. Nun gab es ein allseitiges Fragen. Gehen wir, oder gehen wir nicht? Die Präsidentin hatte einen schweren Stand, doch Ehre ihrem Mut. Sie entschied: Die Anwesenden sollen nicht umsonst hergekommen sein, wir fahren ab. Allerdings soll dann diese Partie mit einigen Regenschauern bedacht worden sein. Sonst aber sei alles gut und gemächlich abgelaufen.

Diejenigen, die für den 2. September eine Abfrage erhielten, machten dann den Ausflug mit dem gleichen Ziel (Schwarze) acht Tage später. Diesmal war nun das Wetter wunderschön. An grünen Wiesen und weidenden Ruhherden jaufte unser Auto vorbei. Die ganze Fahrt verlief tadellos und alle Teilnehmerinnen hatten einen reichen Genuß und brachten viele schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch, den 4. November, mit ärztlichem Vortrag statt.

Der Vorstand erwartet recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 20. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im „Hotel Konfordia“ statt. Es ist uns ein sehr lehrreicher Vortrag von Herrn Dr. Müller-Türke zugesagt und wir erwarten recht zahlreichen Besuch.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Uri. Unsere nächste Versammlung findet Samstag den 31. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr im „Schwanen“ statt. Auch bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die Sanitätsdirektion uns ein freundlich gewogen ist und in Zukunft den über 10 km entfernten Hebammen die Fahrtkosten vergütet werden. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Okt., 2 1/2 Uhr, im Hotel „Bahnhof“ in Sargans statt. Herr Dr. Desch von Sargans wird uns mit einem ärztlichen Vortrag beehren.

Den werthen Kolleginnen, die ihr 25-jähriges Berufsjahr vollendet haben, diene zur Kenntnis, daß sie das silberne „Löffeli“ an nächster Versammlung in Empfang nehmen müssen.

Die Aktuarin.

An die Hebammen der Schweiz!

Sie wissen aus Ihrer Praxis, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermilch übergehen.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herz- und Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht beförmlich ist. Deshalb verbietet der Arzt schwächlichen, herzleidenden und nervösen Personen den Kaffee.

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat. Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet haben.

So werden durch die Unkenntnis der Mütter die Nerven des Kindes schon im Säuglingsalter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder trotz sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben.

Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielfach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unseren coffeinfreien Kaffee Hag aufmerksam machen, aus dem das Coffein entfernt ist, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt werden. Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem gutem Kaffee.

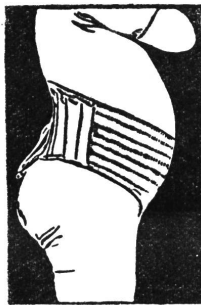
Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz- und Nervenleidenden erlaubt, und ist ihm hochwillkommen für solche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihnen entgegen zu kommen. Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten Frauen zu empfehlen.

Falls Sie ihn noch nicht probiert haben, so empfehlen wir Ihnen, dies sofort zu tun. Kaffee Hag hat sich dank seiner gesundheitlichen und geschmacklichen Vorzüge schon so eingebürgert, daß er in jedem besseren Laden erhältlich ist. Aber achten Sie bitte auf den Namen Kaffee Hag.

Wir bitten Sie noch, die hochwichtige Broschüre „Wie kann man sein Herz vor Schaden bewahren?“ zu verlangen, die ein berühmter Arzt auf Grund langjähriger, praktischer Erfahrungen geschrieben hat, und die Ihnen sehr vieles sagen wird, wofür Ihnen bisher die Erklärung fehlte.

Café Hag S. A., Feldmeilen (Zürich).

826



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

806



Aus Gesundheitsrückichten zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus** mit Kolonial- und Luchhandlung (großer Jahres-Umsatz nachweisbar), nebenbei freistehende mechan. Schreinerei, auch für Schneider oder Coiffeur konkurrenzlos, und da die Hebammenstelle neu zu besetzen ist, für tüchtige Geschäftsleute prima Existenz.

Offerten unter Chiffre A. S. 870 befördert die Expedition d. Blattes.

Hebamme,

tüchtig, 30 Jahre alt, sucht gute Praxis zu übernehmen; nähme auch Stelle an in einem Spital.

Offerten unter Chiffre M. D. 871 befördert die Expedition d. Blattes.



Wisa-Gloria-Kinderfahrzeuge, den besten englischen Marken in Qualität ebenbürtig, erzeugen dem Kinde das grösste Wohlbehagen und sind im Preise billiger als die «Original Englischen Modelle». — Wisa-Gloria-Werke bringen nur best-auserprobte Neuheiten in den Welthandel.

WISA-GLORIA-WERKE, LENZBURG

Schweizerische Qualitätsware — Bezugsquellen-Nachweis gratis auf Verlangen

889

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterrichts zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 840 Nadeln für allerlei Systeme

Rechte

Willisaner-Ringli

empfeht zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, Willisau-Stadt.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Oktober im Erlenhof statt. Ein ärztlicher Vortrag von Herrn Dr. Ganzoni ist uns zugesagt. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Auch Neueintretende sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die große Zahl von 145 Hebammen, die sich anlässlich der Veranstaltung im Volkshaus einfand, hat uns sehr gefreut, um so mehr, da es ein Zeichen ist, daß wir hoffen können, daß es bei einigermaßen gutem Willen jeder Kollegin möglich ist, eine Monatsversammlung zu besuchen. Große Freude erfüllte die Hebammen, als die ehrwürdige Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Versammelten begrüßte. Wir danken im Namen des Vereins und im Namen des Gastgebers, Herrn Stutz, für das so zahlreiche Erscheinen der Kolleginnen.

Der Vortrag über die Waschmethode mit Perfit und die Verwendung von Henko und Krifit war sehr lehrreich. Die Musterpäckli und zum Schluß noch Gratiskaffee mit schmackhaften Zutaten, alles sei an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Bei diesem Anlaß möchten wir nicht unterlassen, die Kolleginnen, welche der Sektion noch fernstehen, freundlich einzuladen, dem Verein beizutreten. Der bescheidene Jahresbeitrag von Fr. 3 ermöglicht gewiß jeder Hebamme, dies zu tun. Gerade die Hebammen in abgelegenen Dörfern hätten es nötig, sich der Organisation anzuschließen. Der Verein ist stets bestrebt, möglichst viel zu bieten und Verbesserungen im Hebammenwesen anzubahnen.

Die nächste Versammlung (Ausflug) findet Donnerstag den 22. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr nach Meilen statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesagt. Lokal: Restauration

„Blumenthal“, Nähe See. Wir laden alle Kolleginnen, also auch Nichtmitglieder freundlich ein, den Herrn Referenten durch recht zahlreiches Erscheinen (ungefähr so wie im Volkshaus) zu beehren. Abfahrt Zürich Hauptbahnhof 2 Uhr 25. Extra Einladungen erfolgen nicht.

Der Vorstand.

NB. Bitte nochmals, den im „Karl dem Großen“ verwechselten Schirm bei Frau Casliß, Hebamme, Uetikon am See, umzutauschen.


Erfolgreich
 inseriert man in der
„Schweizer Hebamme“

Für die kalte Jahreszeit offerieren wir sehr preiswert

Wärme spendende Artikel und Apparate:

Bergkatzenfelle

in schönen, dichten, langhaarigen Exemplaren, unkonfektioniert oder konfektioniert, mit Trikotfutter, für alle Körperteile hergestellt. Für Hebammen äusserst praktisch und warmhaltend auf Berufsgängen bei nasskaltem Wetter. Schutz vor Rheumatismus und sehr wohltuend bei schmerzenden Erkältungen. — Prospekte auf Verlangen.

Brust- und Rückenwärmer, wärmende Magen- und Nierenbinden

Gummi-Wärmeflaschen aus bestem amerikanischem Gummi, sehr solid. Schmiegen sich weich an.

Elektrische Heizkissen „Solis“ und „Calora“

Sehr empfehlenswert ist der **billige Volkstyp** des „Solis“-Heizkissens, Wirkung und Konstruktion wie bei den teuren Kissen, Ausstattung einfacher. Die „Solis“-Kissen haben einen Temperaturbegrenzer, der Ueberheizung ausschliessen soll. Sehr angenehm zum Erwärmen des Bettes, für trocken- und feuchtheisse Umschläge und gegen Husten und schmerzhaftige Erkältungen. Ausführliche Prospekte

Elektrischer Bettwärmer „Farolet“, das ganze Bett mit einer molligen, trockenen Wärme durchdringend. Sehr angenehm für Gesunde und Kranke, besonders auch bei gestörter Nachtruhe.

Elektrisches Haus-Glühlicht-Schwitzbad und Elektrische Bestrahlungslampe „Min Gold“

Sehr einfache, handliche, billige Apparate für die Anwendung von Licht und Wärme, besonders gegen schmerzende Erkältungen (Rheumatismus, Ischias, Neuralgien, Bronchitis, Magen- und Leibschmerzen etc.). An jede Lichtleitung anschliessbar, wenig Raum beanspruchend, billige Betriebskosten. Unzählige Verwendungsmöglichkeiten. Ausführliche Prospekte auf Wunsch.

Hebammen Vorzugspreise

Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen Zürich Basel Davos Lausanne



Ein sprechendes Gutachten: „Dies ist mein Zweitgeborenes, das ich mit Mellin's Food ernährte und jedermann gibt zu, dass mein Kind die Gesundheit selbst und die beste Empfehlung für Mellin's Food ist.“

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch, sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft, der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

**Engler's
Kinder-Zwieback-Mehl
Beste Kindernahrung**

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1906

Diplom:
Winterthur 1889



Silberne Medaille
Schweizer.
Landesaussstellung
Bern

Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 3009 B) **St. Gallen C, Engelgasse 8.** 828

Wo keine Wiederverkäufer, versende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt*, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*» 883

Erhältlich in allen Apotheken: $\frac{1}{4}$ Flasche Fr. 7.50
 $\frac{1}{2}$ „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich 882

„**Berna**“

die lösliche
Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede
Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse **Fr. 1.80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee** 868

Privat-Entbindungsheim Dübendorf

wird werdenden Müttern empfohlen. Mässige Preise, gute Pflege und Beköstigung. Freie Arztwahl. Aufnahmen jederzeit. Regulative stehen Interessenten zur Verfügung, sowie weitere Auskunft durch die Inhaberinnen und Leiterinnen

Frl. B. Pfister, Hebamme, A. Pfister, Pfleg. u. A. Stähli, Hebamme.

Telephon 123 859

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern 804

Filialen in: **Genf**, 1 Rue du commerce — **Lausanne**, 9 Rue Haldimand — **Zürich**, Uraniastrasse 19.

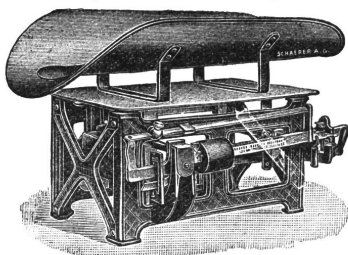
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

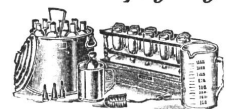


Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteuriserapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

Beim
Entwöhnen

leistet der
Meta-Kinderschoppenwärmer

heizbar mit **META-Tabletten**
(fester weisser **Sicherheits-Brennstoff**)
unschätzbare Dienste

Zum Aufwärmen von gekochten Kindermehlen besonders gut zu gebrauchen.

Jede Flasche wird direkt **ohne Wasserbad** geheizt



Sauber, sparsam und bequem

In jedem Raum zu gebrauchen

Reise und Ferien

Das Neueste auf dem Gebiet der Säuglingspflege

Genaueste Dosierungsmöglichkeit. 822

Man erreicht damit die jeweils gewünschte Trinktemperatur

Prospekte bereitwilligst

META A.-G., BASEL

Brustsalbe „DEBES“

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur **Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)**

Preis: **Fr. 3.50** Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 821

Loeffel's Haferzwieback - Kindermehl mit Kalkzusatz

Beurteilung:

Nach dem Untersuchungsergebnis repräsentiert dieses Kindermehl ein ausserordentlich leichtverdauliches, aus bestem Material hergestelltes diätetisches Nahrungsmittel von grossem Wohlgeschmack und höchstem Nährwert. Der hohe Gehalt an löslichen Kohlehydraten und Kalkphosphat, sowie sein Reichtum an Eisweissstoffen zeichnen dasselbe sehr vorteilhaft aus, so dass dieses Produkt als ein in jeder Hinsicht **ideales, erstklassiges Ernährungs- und Kräftigungsmittel** für Kinder und Kranke bezeichnet werden darf.

Fabrikant: **O. Loeffel-Joos, Bözingen.**

Zürich, den 18. April 1925.

sig. Dr. H. Lahrman, eidg. dipl. Lebensmittel-Chemiker.

Erhältlich in
Büren: Droguerie **Dr. Fähndrich**;
in Lengnau: Spezereihandlung **Mathilde Ruefli**;
in Pieterlen: Spezereihandlung **Spahr**;
in Pieterlen: **Konsumverein**;
in Dotzigen: Bäckerei **Arni**;
in Diesbach: Spezereihandlung **Furrer-Lysee**;
in Büetigen: Spezereihandlung **Röthlisberger**;
in Busswil: Bäckerei **Gerber.** 880

(J H 1477 J)

dürfen Sie

810

Mit gutem Gewissen

Oppliger's

Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nahrungsmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie **Gratismuster!**

Oppliger & Frauchiger, Bern
Aarbergergasse 23

M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel 814

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

Sterilisierte
Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



„Bärenmarke“.

805

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

FILMA

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet**.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.



(K 247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 820

Vergessen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweilen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.

Die Administration.

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

2

HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL

GALACTINA HAFERSCHLEIM

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

GH 52

GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BEMP - BERN

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801